

Rohrbiegeapparat "Greif"

Autor(en): **Zingsheim, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 46

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rohrbiegeapparat „Greif“.

Patent angemeldet.

(Eing.)

Mit dem patentierten Rohrbiegeapparat, genannt „Rohrbieger Greif“, kommt eine Maschine auf den Markt, die im Rohrbiegungsweisen eine vollständige Umwälzung hervorruft und welche Neuerung von den Maschinen- und Zentralheizungsfabriken, sowie von den Installateuren mit Freuden begrüßt werden wird.

Der Apparat ist möglichst einfach und dauerhaft konstruiert und kann derselbe entweder direkt auf die Werkbank angeschraubt oder auch im Schraubstock befestigt werden. Wegen seines geringen Gewichtes — der komplette Rohrbiegeapparat wiegt 65–70 kg — kann er auch leicht auf Montagen mitgeführt werden, um sofort an Ort und Stelle die nötigen Bogen herzustellen, wodurch viel Zeit gewonnen und auch mancher Verdruß erspart wird.

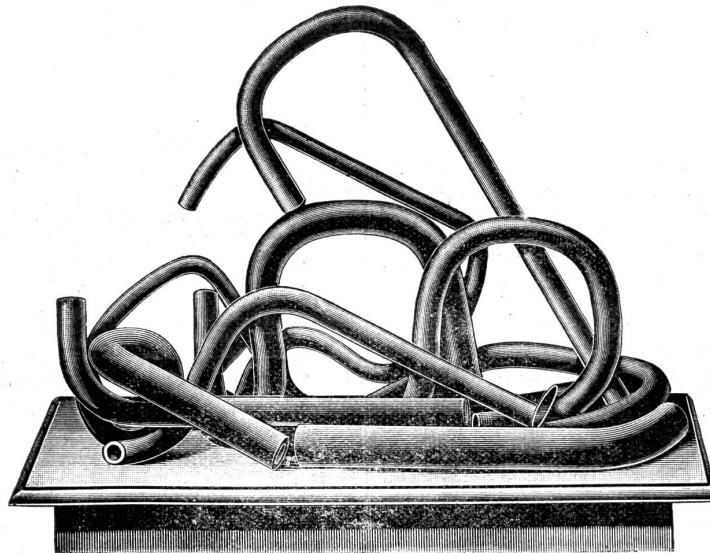
Der Rohrbieger Greif besteht im wesentlichen aus

Rohroberfläche wirkt und wird hierdurch ein Einknicken der Rohre an der Biegungsstelle gänzlich vermieden. Der Hauptvorteil, den der Rohrbiegeapparat nun bietet, besteht darin, daß nunmehr das lästige Füllen der Rohre mit Sand, Harz u. in Fortfall kommt und daß Rohre bis einschließlich 1" auf kaltem Wege gebogen werden. Rohre von 1 1/4" bis 3" müssen einmal warm gemacht werden.

Die Handhabung des Rohrbiegeapparates ist zudem die denkbar leichteste und einfachste; jeder Lehrling und Handlanger ist im stande, in wenigen Augenblicken die gewünschten Bogen herzustellen. Es bleibt sich völlig gleich, ob die Bogen an den Enden oder in der Mitte des Rohres gewünscht werden.

Einen weiteren wesentlichen Vorteil gewährt der Rohrbieger „Greif“ auch dadurch, daß er einem jeden die Möglichkeit bietet, aus Rohrstumpen sich selbst die teuren Bogenfittings herstellen zu können.

Eine kleine Aenderung am Apparat gestattet es auch, Rohrschlangen und Spiralen herzustellen.



einer gußeisernen Fußplatte, einer feststehenden gußeisernen Rolle, einer gußeisernen Rohrfestspannvorrichtung, einem dreifachen schmiedeisernen Preßhebel, einem gußeisernen Preßstück und einem schmiedeisernen Führungshebel. Die Fußplatte ist möglichst leicht gehalten und befinden sich daran drei Lappen zum Festschrauben des Apparates auf die Werkbank, und eine Warze zum Einspannen in den Schraubstock.

Die Rollen wie die Preßstücke sind leicht auswechselbar und führen dieselben je zwei Rohrprofilvertiefungen, so daß man durch Lösen einer Schraube mit einer Rollen- und Preßstückgarnitur zwei im Durchmesser verschiedene Rohre biegen kann.

Die Rohrfestspannvorrichtung besteht aus einem gußeisernen Stück; in demselben werden mittelst schmiedeiserner Einlagen die jeweilig nötigen Rohrprofile hergestellt, um darauf mit Hilfe einer Spindelschraube das zu biegende Rohr in das gleiche Rollenprofil einzuzwängen.

Auf dem Führungshebel ist ein Sperrhebel angebracht. Derselbe greift in Zähne ein, die sich auf dem oberen Rande der Rolle befinden, verhindert dadurch ein Rückwärtsgleiten des Preßstückes und hält dasselbe in jeder Lage fest.

Die Wirkungsweise des Rohrbiegeapparates besteht nun darin, daß das Preßstück stets tangential zur

Der Rohrbieger „Greif“ wird in vier Größen geliefert werden und zwar:

Nr. 1 für Rohre von 1/2—1 1/4" einschließlich,

Nr. 2 für Rohre von 1 1/4—2" "

Nr. 3 für Rohre von 2—3" "

Nr. 4 ist eine Kombination von Nr. 1 und Nr. 2 und dient derselbe zum Rohrbiegen von 1/2 bis 2".

Nähere Auskunft erteilt Interessenten der Patentinhaber Ing. L. Bingsheim, Davos-Platz.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Konkurrenz für Plakate, Festkarten und Festpostkarten für das eidg. Sängertag 1905 in Zürich. Plakate: 1. Preis Fr. 300: G. Zürcher in Zürich; 2. Preis Fr. 200: Burkard Mangold-Kraus in Basel; 3. Preis Fr. 100: W. Gimmi in Zürich; Anerkennungspreis Fr. 100: Emil Winter in Zürich. Festkarte: 1. Preis Fr. 100: H. Schmid in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Hans Danner in Zürich; 3. Preis Fr. 50: Alfred Marzer in Rüschlikon. Postkarte: 1. Preis Fr. 100: H. Schmid in Zürich; 2. Preis Fr. 75: Theodor Bart, Maler, in Deisenhofen bei München; 3. Preis Fr. 50: M. Kötter in Zürich.

Kabelleistung für den Simplontunnel. Das Beleuchtungskabel an Aubert Grenier & Co. in Coffonay; die 3 Schwachstromkabel mit Ausnahme des Blockabels der Südseite an die Société d'exploitation des câbles électriques in Cortailod; das Blockabel der Südseite an die Firma Felten & Guillaume in Mühlheim.